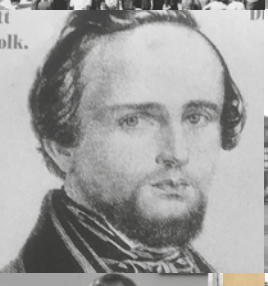
Schwäbischer Albverein

40 Jahre *Haus der Volkskunst*



1980

1981

Das Haus der Volkskunst ist heute:
Wirtshaus, Wanderstützpunkt, Danzhaus, Internationaler Treffpunkt, **Europäisches Hirtenhornzentrum, Schwabenkultur, Möbelmuseum, Vereinsheim, wunderbarer Platz für Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage, Schwäbisches Kulturarchiv, Verlag, Seminarhaus, Dudelsackzentrum, Jugendbegegnungsstätte, Völkerverständigungsplatz, Musikinstrumentenwerkstatt Tibor Ehlers.**

Das ehemalige Dürrwanger Rathaus und das Jetterhaus - zwei stattliche, denkmalgeschützte Bauernhäuser- bilden das „Haus der Volkskunst". Es gibt 90 Betten in 28 Zimmern und viele Konferenz- und Seminarräume.
Die Finanzierung dieses sehr großen Projektes erfolgte in Eigenverantwortung der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Frommern Dürrwangen-Volkstanzgruppe unter der Leitung von Manfred Stingel. Beim Umbau und der Sanierung wurden mehr als 20 000 ehrenamtliche Stunden durch die Mitglieder geleistet. Finanzielle Unterstützung gab es von der Stadt Balingen, dem Land Baden-Württemberg, der Stiftung Jugendbriefmarke und durch viele Spenden von Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins und durch Einzelpersonen.
Der Wirtschaftsbetrieb, also Übernachtungen und Gästeversorgung der ca. 5000 Übernachtungs- und 2000 Tagesgäste, erfolgt in Eigenverantwortung des Schwäbischen Albvereins Frommern Dürrwangen, den wir auch Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein nennen.
Die Finanzierung des Schwäbischen Kulturarchivs mit seinen großen Sammlungen, des Verlags, der Museen und die Verwaltung der vielen Seminare für den Bereich Heimat und traditionelle Kultur im Haus der Volkskunst wird vom Etat des Hauptfachwartes Kultur des Schwäbischen Albvereins bestritten.

40 Jahre
HAUS DER VOLKSKUNST

Ein aktiver Albverein braucht ein Probelokal fürJugendarbeit, Musik, Tanz und einen Platz zum Feiern.

Ab 1978 suchten wir nach einer Lösung und diese fand sich im ehemaligen Rathaus von Dürrwangen.

Am 24. Juli 1979 entschied der Stadtrat von Balingen, dem Schwäbischen Albverein Frommern Dürrwangen und seiner Jugendvolkstanzgruppe den ehemaligen Farrenstall in Dürrwangen zum Zwecke der Schaffung eines Vereinsraumes für 10 Jahre zu vermieten.

So hat es angefangen.

Manfred Stingel 2020

Viele Einzelpersonen und Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins haben durch Spenden mitgeholfen, dass dieses Kulturzentrum entstehen konnte. Ihnen sei nochmals ganz herzlich gedankt.

Ein besonderes Dankeschön denen, die in ihrer Freizeit hohe Eigenleistungen beim Bauen und Renovieren geleistet haben.

Yakitori

1980 Die Finanzierung der notwendigen Umbaumaßnahmen wurden aus dem Dorfentwicklungsplan durch Eigenmittel und Eigenleistungen und durch die Stadt Balingen erbracht. Wir beschlossen, vieles in Eigenleistungen zu bauen, damit die knappen Finanzmittel nicht zu schnell aufgebraucht werden. Am 22. März 1980 konnten wir endlich anfangen. Am 27. Dezember 1980 war die Einweihungsfeier des „Vereinsraums".

Gäste

SWR - Team filmte das Haus und die Gruppe für die Sendereihe „Horch, was kommt von draußen rein".

Reisen - Auftritte 1980

Ephesus-Festspiele / Türkei
Hopfenfest in Hagenau / Elsass
Partnerschaftsfeierlichkeiten Balingen-Royan / Frankreich

Das gab's auch:

Unendlich viele „statische Sicherungsmaßnahmen" verlangte der Statiker. Ich hielt Fundamente, die zum Teil mehr als 1 Meter tief in den Schiefer mit Presslufthämmern ausgehoben werden mussten, für völlig übertrieben. Schließlich stand das ehemalige Dürrwanger Rathaus schon seit 1796 und hatte viele Erdbeben überstanden. Als junger, weitgereister, selbstbewusster Vorsitzender sagte ich auch laut und deutlich, dass ich dies für völlig übertrieben hielt. Heu und Stroh, die ja auf dem Heubarn eingelagert wurden, seien ja auch eine sehr schwere Last gewesen.

Kurzer Kommentar des schwäbischen Statikers: **„Woascht Stingel, Heu juckt ita....."- und wir mussten weitergraben.**

Der Mann hatte ja so recht. Wenn manchmal am Festival die ganze Hütte bebt, dann können wir beruhigt sein, dass die Fundamente und die Statik halten.

1981 Freilegung des Fachwerks (ohne Erlaubnis des Hochbauamtes) und Reinigung und Schutzanstriche der Balken des Sichtfachwerkes. Auswechseln und Ergänzen vermoderter Balken. Verputzen der Felder der Fassade.

Gäste

- Brass Porteno aus Kobe / Japan
- Überregionaler Volkstanzlehrgang für den Schwäbischen Albverein

Reisen - Auftritte 1981

Japanreise Kobe –Sapporo / Hokkaido

Das gab's auch:

Beim Stadtfest in Balingen machten wir nicht bei der Frommerner Vereinsgemeinschaft mit, sondern beantragten einen eigenen Albvereinsstand. Japanische Spezialitäten, Tempura und Yakitori wurden in japanischen Kimonos serviert. Wir waren mutig (wenn ma was macht, macht mas reacht) und kauften 200 Hühner. Aus denen machten wir unendlich viele Holzspießchen. Tagelang wurde Hühnerfleisch auf Spießchen gesteckt. Eine „Heidenarbeit". Die Grillerei auf dem neu geschweißtem Spezialgrill klappte gut. Allerdings hatten die Männer am Grill durch die Rauchschwaden der Sojatunke alle Bindehautentzündungen der Augen und mussten am Montag zum Arzt. Trotz wunderbarer Umsätze blieben unendlich viele Holzspiesschen übrig, da 200 Hühner viel zu optimistisch waren. 50 Hühner hätten gereicht. Der damalige Vorsitzende des Schwäbischen Albvereins Frommern Dürrwangen Otto Röcker hatte 6 Kinder und eine tüchtige Ehefrau, die die übriggebliebenen Spießchen verwertete. Nach einiger Zeit stöhnten die Kinder, dass sie nun genug hätten, von „Hühnerspießchen". Alle hatten wir genug von Yakitori.....

15.01.1981
offizielle Einweihungsfeier

17.01.1981
Tag der offenen Tür

Termineinteilung:
Manfred Stingel
Einkäufer: Wolfgang Terendy
Monatsdienst durch Mitglieder der Volkstanzgruppe Frommern

Vatertag

Dachgauben

1982 Die Stiftung Jugendbriefmarke förderte uns mit 42.000 DM zum Einbau von Schlafräumen. Allerdings nur, wenn der Mietvertrag mit der Stadt auf 25 Jahre verlängert würde. Das Hochbauamt der Stadt Balingen stimmte dem Ausbau und dem Bau von 3 Dachgauben und der Verlängerung des Mietvertrages zu. Start der Vereinszeitung „D´r Büttel".

Gäste

Kinderchor vom Radio Kobe / Japan
Groupe Aunis et Saintonge / Frankreich
Menagerie Singers New Ulm / USA
Folkloristico Pineto / Italien

Reisen - Auftritte

Gastspielreise nach Pineto / Italien
Stuttgart-Möhringen

Das gab's auch:

Es gab viel zu feiern im Jahr 1981. Der Stolz über den gelungenen Ausbau und die Freilegung des Sichtfachwerkes, der Gewinn des Fussballwanderpokals der Albvereinsjugend und eine Japanreise. Wer Extremes leistet, feiert manchmal auch entsprechend. So war es auch bei uns. Beim Einweihungsfest wurde mit Sekt gespritzt, so wie man es von den Formel 1-Fahrern kennt. Blöd nur, dass es roter Krim - Sekt war.

Anderntags musste - bevor die Gäste kamen - schnell nochmals gestrichen werden.
Am Vatertag stellten wir den Stammtisch vor's Haus. Man sang zuerst. Aber wie es halt am Vatertag so geht, das Bier floss in Strömen und im Laufe des Vatertags wurde es etwas zu heftig, denn manche bekamen das Bier über den Kopf, (da wahrscheinlich kein Platz mehr im Magen war....)
Meine Mutter, die gegenüber im Catrina Kaffee und Kuchen zu sich nahm, las mir danach kräftig die Leviten. „**Dees duat ma it, ond scho gar it mitta em Flecka z Dürrwanga.....**" meinte sie! Recht hatte sie, meine Mama.

Hauswart und Einkäufer:
Wolfgang Terendy
Monatsdienst für
Bewirtungen und Putzdienst
durch 5 Mitglieder

1983 Bau von 3 Dachgauben. Ausbau der Schlafräume unter dem Dach. Innenausbau von Duschräumen.

Baustufe II

Kosten: 120.000.- DM
Eigenleistungen: 3.000 Std.

Gäste

Brass Porteno / Japan
Hochzeitsgäste von 4 Vereinshochzeiten

Reisen - Auftritte

Fahrt nach Saintes / Frankreich
Deutscher Wandertag in Fulda
Landesfest in Heidenheim
Bundesvolkstanzfest in Kempten

Das gab's auch:

Dass niemand ernsthaft bei den Bauarbeiten verletzt wurde, ist im Nachhinein als Wunder zu bezeichnen. Ich erinnere mich noch an eine ganz besondere Situation. Der hohe Giebel war mit einem Holzgerüst, damals noch mit Holzdielen, von einem Unternehmer eingerüstet worden. Die Gerüsthaken waren in die dicke Zementputzschicht eingeschlagen worden. Bei einem großen Einsatz wurde mit Presslufthämmern der dicke Putz entfernt. Dadurch verloren aber die Holzständer bzw. die Gerüsthaken ihren Halt.

Das Gerüst wackelte bedenklich. Einmal löste sich ein komplettes Fachwerkfeld aus der Fassade und es durchschlug eine Gerüstdiele weiter unten, auf der kurz zuvor noch einer von uns gestanden hatte. Wenn ich mich recht erinnere, waren Helme damals noch nicht so üblich.....**Wir hatten viel Mut und ganz viel Glück.**

Die Zimmer wurden nach Städtenamen benannt, die wir bei unseren Reisen besucht hatten und wo Freundschaften zu Menschen oder Kulturgruppen bestanden.

Hauswart:
Ewald Rottenanger
Monatsdienst für
Bewirtungen und Putzdienst
durch 5 Mitglieder

1984 Neue Vereinszeitung „Dr Büttel"

Gäste

- Unsere Partnergruppe Aunis et Saintonge aus Frankreich
- Professor Wosien mit griechischen Tänzen

Reisen - Auftritte

USA - Reise
Malta - Reise
Deutscher Wandertag in Reutlingen
Live in der Fernsehsendung „Ebbes"

Das gab's auch:

In unserem gedruckten Nachrichtenblättle „D´r Büttel" wurde vieles diskutiert und angesprochen. Aktuelles und Neuigkeiten wurden verbreitet. Auch wurde manchmal heftig diskutiert. **Die Hälfte der türkischen Knoblauchernte hätte ich angekauft, wurde berichtet.**

Damit wurde unser Spießbraten oder Kräuterkrustenbraten angesprochen, denn für viele Leute war Knoblauch noch nicht so üblich, wie das heute der Fall ist. Die Antwort war beruhigend. Ich pries den Wert von Knoblauch, der gegen vorzeitiges Altern und Arterienverkalkung wirkte, und dass nur 1/3 der türkischen Knoblauchernte angekauft worden sei.....

Einbau von Brandfluchtwegen. Einrichten der Wirtschaft im 1. Stock.

12 Tische und 72 Stühle sowie 41 neue Betten samt Bettzeug wurden angeschafft.

Hauswart:
Ewald Rottenanger
Monatsdienst für Bewirtungen und Putzdienst durch 5 Mitglieder

1985

Gäste

Chor aus Dallas / USA
Groupe Aunis et Saintonge / Frankreich

Reisen - Auftritte

- Ungarnreise
- Auftritt beim Weltkongress der Patentanwälte in Augsburg
- Landesfest des Albvereins in Heilbronn
- Esslingen

Das gab's auch:

„Fräulein" Elli Brembel wollte sie genannt werden, denn geheiratet hatte sie nie.
Das ehemalige Dürrwanger Rathaus war 1946 umgebaut worden, um Wohnungen für Flüchtlinge des 2. Weltkrieges unterbringen zu können. Elly Brembel, die aus dem Baltikum vertrieben worden war, hatte im ehemaligen Rathaus Dürrwangen eine kleine Wohnung bekommen. Dem Einzug der Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein sah sie mit einer gewissen Skepsis entgegen. Sie war eine feine, aber ziemlich eigenwillige Person. Man erzählte, dass sie überhaupt nicht verstanden und akzeptiert habe, dass bei den Schwaben Kühe in Anbindehaltung im Stall gehalten wurden. Und dass sie kurzerhand mal die Kühe eines Nachbarn losgebunden und auf eine Weide gebracht habe, weil sie Mitleid mit den Kühen hatte. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit hatte sie uns akzeptiert. Sie beobachtete alles und ich wurde sofort informiert, wenn irgendetwas im Haus passierte oder wenn auch nur ein fremder Besucher das Haus anschaute. Ich höre sie heute noch sagen: "Herr Stingel, auch ein Mülleimer muss sauber sein", als sie uns den Mülleimer ausgewaschen hatte. Man sagt, der gute **„Hausgeist Elly"** spukt manchmal heute noch im Haus herum.....

Hauswart Organisation:
Hans Peter Saile
Hauswart Technik:
Ralf Sebig und Klaus Wendel

Der Maler Gottlieb Jetter

1. Bändertanz 1987

1986 Keine Bautätigkeit, da alle Mitglieder sich intensiv mit dem Projekt „Geschichte des Tanzes" beschäftigten.

Gäste

Baltimore Kickers / USA
Grupo Chorale folkloristiko Pineto / Italien

Reisen - Auftritte

Korsika
Geschichte des Tanzes
Fernsehaufnahmen „Geschichte des Tanzes"

Das gab's auch:

Landwirt und Maler war unser Nachbar Gottlieb. Ein ungewöhnlicher und fleißiger Mann, geprägt vom Krieg. Bei meinem Stiefvater, dem Kunstmaler Hans Leimenstoll, hatte er den Umgang mit Farben und Pinsel gelernt. Immer wenn er Zeit hatte, widmete er sich seiner Malerei. **Einige seiner Bilder nagelte er an die Scheunentore** und dank der vielbefahrenen Straße wurden seine Bilder bekannt und er bekam viele Bestellungen. Unser Vereinsheim hatte keine Parkplätze. Wir durften in seinem Hof parken, was sehr hilfreich war. 1986 baten wir ihn, seine Bilder in einer Ausstellung in unseren Vereinsräumen zu zeigen. Das freute Gottlieb sehr und viele Besucher kamen, um seine Bilder anzuschauen. Eine gelungene Sache für beide Seiten.

Gottlieb Jetter

Einkäufer:
Klaus Wendel
Hauswart:
Ewald Rottenanger und
Georg Siedersberger

1987 Das Fabrikgebäude der Schreinerei Zimmermann wurde abgerissen und mit Hilfe des Dorfentwicklungsplanes wurde ein Dorfplatz gegenüber des ehemaligen Rathauses Dürrwangen von der Stadt Balingen angelegt.

Gäste

Moorpark Masterworks Chor / USA
Folkloreensemble Siepakat / Finnland
Folclorico de Barcelinhos / Portugal
Örgecertö / Ungarn

Reisen - Auftritte

Frankreich - Spanien - Portugal
10 Aufführungen „Geschichte des Tanzes"

Das gab's auch:

Maibaum. Ich konnte den Architekten des Dorfplatzes überzeugen, dass in der Mitte der Maibaum (und auch der Weihnachtsbaum) seinen Platz bekommen sollte. Außerdem benötigten wir eine freie Fläche mit mindestens 11 Metern um den großen Bändertanz aufführen zu können. Ich freute mich sehr, als er die Anregungen aufnahm, wenn auch das raue Pflaster nicht sehr tanzfreundlich ist. Die Einweihung stand an und ich schlug unserem Ortsvorsteher vor, dass wir einen großen Bändertanz um den Maibaum herum tanzen könnten. Der Ortsvorsteher war begeistert, kam aber zwei Tage später zu mir und erklärte, dass die Dorfgemeinschaft „Maibaum Dürrwangen" nur historische Wappen und keinen Bändertanz wolle. Ein heftiger Streit entstand, da ich ankündigte, dass ich alles, was unter 5.50 Meter am Maibaum angebracht werde, notfalls mit Gewalt entfernen würde. Am 30. April 1987 stellte die Dorfgemeinschaft „Maibaum Dürrwangen" einen wunderbar geschmückten Maibaum auf. Bei 5,50 m war eine tiefschwarze Markierung darunter stand **„Stingelmarke"**. Wir tanzten am 1. Mai mit 24 Paaren bei strahlendem Sonnenschein einen wunderschönen Bändertanz. Nachdem die Bänder zum Schlusswalzer gefallen waren, gaben sich die streitbaren Männer die Hand. Seither gibt es am 1. Mai in Dürrwangen um 10.30 Uhr den großen Bändertanz.

Hausverwaltung:
Manfred Stingel / Klaus Wendel

100-jähriges Jubiläum in Stuttgart

Freundschaft mit Sarden

1988 Es gab viel zu tun mit dem 100-jährigen Jubiläum des Schwäbischen Albvereins

Gäste

Stadtjugendring Kobe / Japan
Bodensee Madrigalchor
Jaromiri / Polen
Basken mit Felix Salaburu
Schweden

Reisen - Auftritte

Große USA - Reise
100-jähriges Jubiläum des Albvereins in Stuttgart
8 Aufführungen „Geschichte des Tanzes"

Das gab's auch:

Das Volkstanzfestival Balingen wurde möglich, weil wir in unserem Vereinsheim Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen hatten. Neben einem tollen Ensemble aus Polen und traditionellen Schweden, war auch Felix Salaburu mit einer großen Gruppe aus dem Baskenland gekommen. Nun muss man erklären, dass damals ganz selbstverständlich und überall geraucht wurde. Die Basken sind es gewöhnt, Zigarettenkippen auf ihre Steinfußböden fallen zu lassen und mit dem Schuh auszutreten.

Diese Angewohnheit haben sie auch in unserer Wirtschaft, die damals im 1. Stock war, beibehalten. Noch heute findet man im Parkett schwarze Brandstellen der baskischen Zigaretten. Wir waren natürlich sehr entsetzt und die stolzen Basken beleidigt, als wir das ansprachen....

Am letzten Abend kam ein baskisches Mädchen und sagte zu mir „Felix macht bum bum". Das „bum bum" waren gewaltige Böller, so laut und heftig, dass in Dürrwangen fast die Fensterscheiben zerbrachen. Nein, die Basken werden wir nicht vergessen.....

Hausverwaltung:
Klaus Wendel

1989 Wir bekommen eine Zivi-Stelle.

Gäste

Chor Nebeker / USA
Aktjubinsk / Kasachstan
Lugansk / UDSSR
Varazdin / Jugoslawien
Diverse Seminare für den Schwäbischen Albverein

Reisen - Auftritte

Belgien Jugendgruppe
Lugansk / UDSSR
Haguenau / Frankreich
Elmas / Sardinien
4 „Geschichte des Tanzes"

Das gab's auch:

Landrat Heinrich Haasis rief mich an. Zu einem Wohltätigkeitsball auf dem Truppenübungsplatz in Heuberg in Meßstetten hatte man die sardische Folkloregruppe Su Masu eingeladen. Nun waren sie noch einige Tage hier und er suchte ein besseres Quartier und Betreuung. Ich sagte zu und so kam es zum ersten Kontakt. Die Sarden fühlten sich wohl in unserem Haus. Der Presseoffizier Frank Bischoff war der Motor der Sache. Unser Bier und unser Essen überzeugten den Leiter Mario Ligas, dessen Tochter Sandra heute hier verheiratet ist. So entstand 1989 die Freundschaft mit den Sarden.

Hausverwaltung:
Stefan Schittenhelm
Einkäufer:
Peter Breitling

25 Jahre Volkstanzgruppe Frommern

Kulturaustausch mit Indien

1990 Es wird wieder gebaut. 3 weitere Dachgauben für weitere Schlafräume. Eine Treppe als zusätzlicher Fluchtweg im Brandfalle wird gebaut. Die Küche wird vergrößert und es gibt eine Treppe in den Garten. Der Schachverein kommt ins Haus.

Gäste

Zavadka / Tschechien
Aunis et Saintonge / Frankreich
Ikuta Schrein / Japan
Fullerton Chor / USA

Reisen - Auftritte

Schwäbisch Hall
Diverse „Geschichten des Tanzes"
25 Jahre Volkstanzgruppe

Das gab's auch:

Rechtzeitig Schach geboten, hat der Schachverein Dürrwangen Stockenhausen. Sie brauchten Räume für ihre Vereinstätigkeit. Die Stadtverwaltung und unsere Ortsvorsteher vermieteten ihnen die Räume des ehemaligen Notariats im ehemaligen Rathaus Dürrwangen.
„Dem Albverein genügt das, was er jetzt hat," war die Meinung der Verwaltung. „Außerdem kann er ja unterm Dach weiter bauen und Schlafräume schaffen."

Zwei Vereine im Haus, obwohl es keinen Parkplatz vor dem Haus gab.
Die Parkplatzsituation war zu dieser Zeit dramatisch in Dürrwangen.
Für uns eine unverständliche Entscheidung. Wir hatten ja das Haus vor dem Abriss gerettet.

Hausverwaltung:
Georg Siedersberger und
Ewald Rottenanger

1991 Die Baumaßnahmen zur Schaffung weiterer Schlafräume wurden fortgesetzt.

Gäste

Muothatal / Schweiz
Griechenland

Reisen - Auftritte

Krim - Reise

Das gab's auch..

Ein großer Kulturaustausch zwischen Indien und der Bundesrepublik Deutschland fand 1991 statt. Wir beteiligten uns und luden indische Schattenspieler zu einem Gastspiel ein. Die Instruktionen, die wir von deutschen Behörden bekamen, waren: **Kein Alkohol, zum Essen nur Reis und Hähnchen.**
Dann kamen sie an mit einem ganz großen exklusiven Bus mit nur 10 Sitzen. Der Fahrer sagte uns, dass dies normalerweise der Bus von Udo Lindenberg sei. Es gab gleich Zoff. Der indische Manager sagte, vereinbart sei ein 4-Sterne-Hotel. Das sehe hier nicht so aus, und er wolle nicht bleiben. Ich sagte ihm, dass wir dann auf das Gastspiel verzichten würden. Der Kunst zuliebe würden sie bleiben, sagte er.

Die Schattenspieler selber, Lederarbeiter niederste Kaste, waren mir sehr sympathisch. Das angebotene Bier wurde gerne genommen und die von unserem Koch Ernst zubereiteten indischen Speisen ebenso. Das farbige Schattenspiel war wunderbar. Der Vorsitzende der deutsch - indischen Gesellschaft übersetzte uns. Es sei das einzige Mal während der ganzen langen Tournee, dass sie einen so schönen menschlichen Kontakt bekommen hätten. Normalerweise: Hotel, Fernsehen, Reis und Hähnchen. Die Schattenspieler schenkten uns eine ganz wertvolle Lederpuppe, die heute im Treppenhaus hängt.
Der Manager beschrieb im Gästebuch: Before coming to Manfred's home / After meeting Manfred (siehe Bild oben).

Einkäufer:
Peter Breitling
Hausverwaltung:
Holger Faust

Ernst Schairer

1200 Jahr-Feier in Frommern

1992

Wegen der Vorbereitungen des Deutschen Wandertages in Friedrichshafen und vielen anderen kulturellen Aufgaben mussten Bautätigkeiten zurückstehen.

Gäste

Portugiesen
Japaner
Ukrainer
Schweizer

Reisen - Auftritte

Wolgograd
Deutscher Wandertag in Friedrichshafen

Das gab's auch:

Ernst Schairer kam zu mir in die Küche. Ich arbeitete gerade an einem Buffet für Gäste aus der Ukraine. Ich kannte ihn nicht. Er sagte, sein Hobby sei Kochen. Ich sagte, er könne helfen, ich sei grad allein....Er machte ein paar schöne Platten und ich begriff, dass Ernst kochen konnte.

Ich lud ihn zur nächsten Komiteesitzung ein. Von diesem Zeitpunkt an koordinierte Ernst die Speisepläne, denn bei einem Festival bekamen die internationalen Gäste bei 3 Auftritten hintereinander (in Balingen, in Kirchheim und Neuhausen) "Schweinehals mit Kartoffelsalat", denn wir hatten uns nicht abgesprochen. Das kam danach nicht mehr vor.

So nach und nach lernten wir viele Dinge von Ernst. Seine Zucchinicremesuppe oder Ananas-Sahne sind immer noch fester Bestandteil unseres Speiseangebotes. Er wurde Küchenchef und wir arbeiteten wunderbar zusammen.

Leider hat ihn ein Schlaganfall viel zu früh zum Pflegefall gemacht. Das Haus der Volkskunst und viele (damals) junge Leute haben viel von Ernst gelernt. Sein Spruch, wer in der Küche verhungert, ist selber schuld, wird immer noch allen Mitarbeitern in der Küche gesagt. Wir behalten Ernst in sehr positiver schöner Erinnerung.

Hausverwaltung:
Sandra Single
Küchenchef:
Ernst Schairer

1993

Gäste

Jugendgruppe aus Belgien
Estland, Rumänien, Sardinien

Reisen und Auftritte

Japanreise
Royan - Saintes
1200 Jahr-Feier in Frommern

SCHWÄBISCHES KULTURARCHIV

100 000 Mitglieder hatte der Schwäbische Albverein in 550 Ortsvereinen. Die Ziele des Vereins sind mit Natur, Heimat und Wandern in der Satzung festgelegt. Ich konnte für den Schwäbischen Albverein die Volkstanzberatungsstelle und eine Trachtenbuchsammlung erwerben. Ich gründete das Schwäbische Kulturarchiv, denn ein so großer Heimatverein braucht ein entsprechendes Archiv. Unter www.schwaben-kultur.de sind seither ganz vielfältige Informationen zur Schwäbischen Kultur abrufbar. Das Kurt Wager-Volkstanzarchiv, Uli Stahls Notensammlung, die Sammlung Reinhard Caspers und viele andere kleinere und größere Nachlässe sind dazugekommen. Platz gibt es ja genug in den großen Bauernhäusern. Bis alles digitalisiert ist, werden noch Jahrzehnte vergehen.

Das gab's auch:

Liebesbeziehungen gab es unendlich viele. Man könnte darüber Romane schreiben. Aber das gehört nur am Rande zur Chronik 40 Jahre Wanderheim Rathaus Dürrwangen. Außerdem sind Liebesbeziehungen Privatsache. Könnte unser Rathaus Dürrwangen erzählen, so würde es spannend. Für viele Menschen ist „unser" Haus ein wichtiger Platz, zu dem sie eine ganz besondere Beziehung oder Erinnerung haben.

Ein Nachbar erzählte mir: **„Manne, am Festival brauch i koin Fernseher. Do wurd onder maim Kammerfenster poussiert, dees glaubscht it wia's do zugoht...."**

Küchenchef:
Ernst Schairer
Hausverwaltung:
Bettina Siefert
Betreuung Übernachtungsgäste:
Marc Bognar

Postkarte um 1900

„gesprengt"

1994 Die Ortschaftsverwaltung kommt ins Haus.

Gäste

Indien
Israel
Österreich
Polen

Reisen – Auftritte

Festival Rio in Portugal

Das gab's auch:

Die Ortschaftsverwaltung Frommern wurde in das von uns renovierte ehemalige Dürrwanger Rathaus verlegt.
Aus dem Rathaus Frommern wurde ein Kindergarten. Bis zum Bau eines neuen Bürgerhauses im neuen Ortszentrum Buhren sollte dieser Zustand andauern.
Wir waren erschüttert. Für uns nicht einfach, denn es galt ja Rücksicht zu nehmen.
Einen Vorteil hatte die Sache: Man durfte jetzt vor dem Haus, trotz ganz schwieriger Straßenverhältnisse, parken. Im Winter wurde sogar der Gehweg vom Schnee geräumt.
Es bewahrheitete sich der Spruch meines Großvaters **„s ischt koi Schada so groß, dass it au a Nutz dr bei isch".**

Küchenchef:
Ernst Schairer
Hausverwaltung:
Bettina Siefert
Betreuung Übernachtungsgäste:
Marc Bognar

1995 Bautätigkeit auf der Bühne und im „Kickerraum".

Gäste

Chor Nebeker USA
Russische Gruppe Kertschanka
Sarden
Finnland

Auftritte – Reisen

Sardinien
Bitburg Festival
Neustadt / Weinstraße

Das gab's auch:

Ich wurde zum Ortsvorsteher gebeten. Er eröffnete mir, dass die Räume für die Ortschaftsverwaltung zu klein seien. Er brauche von uns zwei Schlafräume. Mir blieb die Spucke weg. Mit wie viel Fleiß und ehrenamtlich erbrachtem Engagement hatten wir das ehemalige Dürrwanger Rathaus vor dem Abriss gerettet. Und nun übernahm die Ortschaftsverwaltung die Herrschaft über das Haus. Die Sache regte mich so sehr auf, dass ich krank wurde.

Kampflos würde die Sache mit den zusätzlichen Räumen für den Ortstvorsteher nicht über die Bühne gehen. Ein großer Verein kann sich auch wehren. Die Empörung war groß in unseren Reihen. Mein Aufruf, sich zu wehren, wurde von jungen Männern, zu denen auch mein Sohn Bert gehörte, sehr direkt umgesetzt. Bei der Silvesterparty wurde mit Böllern sowohl der Standesamtsglaskasten als auch das Schild der Ortschaftsverwaltung „gesprengt". Eine heftige, aber wohl verständliche Reaktion. Als ich den „Schaden" bemerkte, schrieb ich ein paar Zeilen an die Ortschaftsverwaltung: **„Die jungen Volkstänzer haben eine größere Silvesterparty gefeiert. Es kam zu diversen Beschädigungen. Die Rechnung für die Reparatur bitte an die Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein weitergeben."**

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust
Wochenenddienst:
Sybille Kaiser

1996

Gäste

10 Nationen zum 10. Volkstanzfestival Balingen
Japanischer Chor

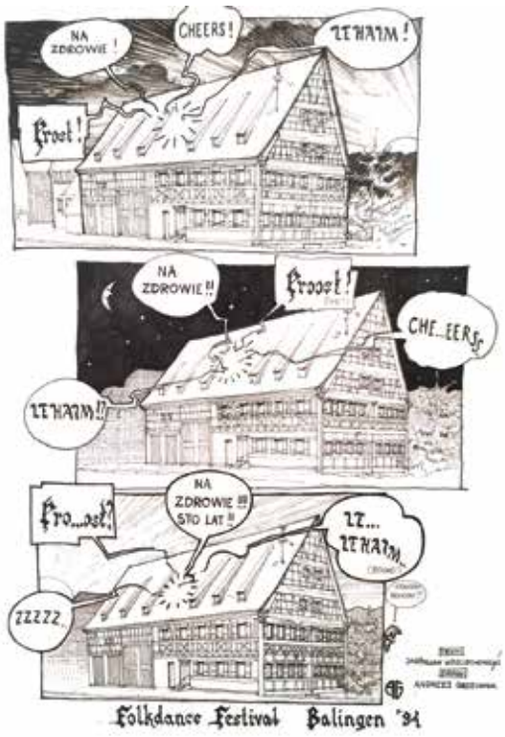
Auftritte und Reisen

Krim – Reise
Finnlandreise
Gundelfingen GdT

Das gab's auch:

Am 30. April und am 01. Mai wird bei uns sehr viel Bier getrunken. Die ausländischen Gäste bekommen neben der kostenlosen Verpflegung auch kostenlose Getränke. Der süffige Maibock war und ist sehr beliebt. Ein wunderbares Getränk, um Völkerverständigung zu pflegen und zu leben.

Ein junger polnischer Künstler hat die Situation im Haus auf sehr sympathische Weise dargestellt und die Stimmung im Haus eingefangen.



Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust
Wochenenddienst:
Sybille Kaiser

1997

Neue Solaranlage kommt aufs Dach.

Gäste

Bolivien
England
Kroatien
Mexiko
Masterworks Chor USA
✺ Sackpfeifen in Schwaben mit Gruppen aus: Sardinien, Jugoslawien, Moldawien, Slowakei, Polen, Sorben, Tschechien, Belgien, Northumberland, Irland, Schottland, Frankreich, Spanien

Reisen – Auftritt

USA – Reise

Das gab's auch:

Was heute ganz selbstverständlich ist, wurde 1997 von vielen sehr skeptisch betrachtet und belächelt. Man brauchte etwas Mut und ein bisschen Weitblick, um eine Photovoltaikanlage anzuschaffen. Oberbürgermeister Merkel hatte ein Förderprogramm der Stadt Balingen gestartet und wir machten mit. Das Dach des ehemaligen Rathauses Dürrwangen war in keinem guten Zustand. Außerdem waren wir ja nur Mieter und nicht Hausbesitzer.

Trotzdem, es musste sein. Wir haben damals schon verstanden, dass Energie künftig sehr teuer werden wird. Wir waren mit die Ersten im Zollernalbkreis, die eine Photovoltaikanlage in Betrieb hatten. Andreas Siefert hat damals diese schöne Darstellung für unsere Vereinszeitung Büttel gemacht.

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust
Wochenenddienst:
Bernhard Hauser

Große Ausstellung

Parkplatzproblem gelöst

1998 Ausstellung 150 Jahre Revolution

Gäste

Albanien
Bolivien
Galizien
Kroatien

Reisen – Auftritte

- Revolutionslieder und Tänze für die Aktionen 150 Jahre Revolution
  Große Ausstellung im Haus der Volkskunst
- Korcula
- Royan
- Sardinien

Das gab's auch:

Die Ortschaftsverwaltung war nach einem Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Merkel in ein Fabrikgebäude, das dem Ortsvorsteher gehört, ausgezogen. Wir hofften, dass wir die frei werdenden Räume bekommen würden.
Nein, nicht wir, die Sanierer und Erhalter des ehemaligen Rathauses von Dürrwangen bekamen die Räume, sondern die sehr aktive Narrenzunft Frommern durfte einziehen.

Die Parkplatzsituation in Dürrwangen war absolut chaotisch. 3 Vereine und kein einziger Parkplatz, denn nach dem Auszug der Ortschaftsverwaltung durfte man nicht mehr vor dem Haus parken. Auch der Schnee musste jetzt wieder selbst weggeräumt werden.

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust
Wochenenddienst:
Bernhard Hauser

1999

Gäste

Schwerttänzer aus 6 Nationen hatten wir zum Landesfest des Schwäbischen Albvereins, das 1999 in Balingen stattfand, eingeladen: Wales, Belgien, Kroatien, Österreich, Abchasien, Galizien, Überlingen, Fantasya Usbekistan. Sie wohnten alle im Haus der Volkskunst. Wir haben damals geflochtene Schwerter als „Wirtshausschild" angebracht.

Reisen - Auftritte

- Korcula - Kroatien
- Staatsministerium Stuttgart

Das gab's auch:

In der Nachbarschaft stand ein großes Grundstück zum Verkauf. Ich nahm Kontakt zur Stadtverwaltung Balingen auf und bat darum, die Chance zu nutzen, damit die große Unfrieden stiftende Parkplatzsituation in Dürrwangen endlich gelöst werden könne.

Da die Stadtverwaltung meist sehr schnell am Preislimit ihrer Grundstückskaufsvorstellung ist, bat ich, vor Abbruch der Verhandlungen, in die Grundstücksverhandlungen einbezogen zu werden.
So kam es. Die Stadt gab 60.000 DM, wir vom Schwäbischen Albverein Frommern Dürrwangen 20.000 DM. Der Besitzer war zufrieden und so fand das große Parkplatzproblem endlich seine Lösung.

Neues „Wirtshausschild"

Hausverwaltung:
Manfred Stingel
Küchenchef:
Ernst Schairer

Jugendvolkstanzgruppe Frommern 2020

Korcula Mexico

Mariachin Mixteco aus Mexiko wurde 1998 von Maggie Rodriquez gegründet. Gitarren, Vihuela, Guitarron, Trompeten und Geigen sind die Musikinstrumente, auf denen sie traditionelle Volksmusik aus Mexiko spielen. Die Gruppe hatte schon Konzerte in USA, Mexiko, Belgien, Kroatien und Deutschland und freut sich, dass sie wieder ihre Freunde in Europa besuchen können.

Volkstanzgruppe Frommern

SO FEIERN WIR

2021

UNSER

40-JÄHRIGES

JUBILÄUM

Linden- und Spätzlefest

Samstag | 10. Juni | 2021

ab 18.00 Uhr

Der Kulturrat des Schwäbischen Albvereins hat 2004 Manfred Stingel eine Linde gepflanzt.

Sonntag | 11. Juni | 2021

ab 11.00 Uhr

Zottelbären

Volkstanzmusik

Ehemalige aktive Tänzerinnen und Tänzer werden sowohl beim Lindenfest am Samstag als auch beim Spätzlefest am Sonntag einige Tänze wagen. Alle Ehemaligen sind herzlich eingeladen, dabei mitzumachen. Immer donnerstags um 19.30 Uhr ist geselliger Tanz.

Die verschiedenen Kulturgruppen, die im Haus der Volkskunst beheimatet sind, werden beim 40-jährigen Jubiläum zusammen mit den ausländischen Gästen mitwirken.

El Pilar wurde 1997 von Monica Lainez und Ismael Allueva gegründet. Die Folkloregruppe hat seit ihrer Gründung zahlreiche Gruppen- und Einzelpreise für ihre authentische Präsentation und Darbietungen erhalten. Die Tänzer und Musiker legen großen Wert auf die überlieferten Traditionen und sind bemüht, diese zu bewahren. Die traditionellen Kostüme sind sehr aufwändig gearbeitet. Die Folkloregruppe El Pilar begeistert ihr Publikum bei zahlreichen Auftritten im In- und Ausland.

Dürrwanger Danzfreunde

Zaragossa Spanien

Im Rahmen des Empfanges der teilnehmenden Gruppen am diesjährigen Volkstanzfestival, die aus Usbekistan, Griechenland, Portugal und der Schweiz angereist kamen, wurde dem Leiter der Frommemer Volkstanzgruppe, Manfred Stingel, das Bundesverdienstkreuz verliehen. FOTO: SIBYLLE LINK

EHRUNG / Verdienstorden an Manfred Stingel

Liebe, Ideen und Ideale

Oberbürgermeister Dr. Merkel überreicht Bundesverdienstkreuz

2000

Gäste

- Sackpfeifen in Schwaben

Musikgruppen aus 17 Nationen: Northumberland, Schweiz, Tschechien, Sardinien, Griechenland, Spanien, Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Estland, Russland, Slowakei, Belgien, England, Frankreich, Italien, Portugal

Auftritte - Reisen

Zagreb
Spanien, Portugal

Das gab's auch:

Es lohnt sich sehr, die älteren Ausgaben der Vereinszeitung Büttel anzuschauen. Die Auflage war meist 70 - 80 Exemplare. Heftig diskutiert und argumentiert wurde damals. Fröhliche Geschichten und böse Kommentare wechselten sich ab. Eine besonders nette Geschichte ist mir aufgefallen. Der 3-jährige D. bekam ein Schwesterle. Mama hatte einen dicken Bauch. In guter Aufklärungsabsicht erklärten die Eltern, dass das Schwesterle bald aus dem Bauch kommen werde. Worauf der 3-jährige zum Papa sagte: **„Ond du bauscht es noch´am rauskomma zemma".** Heute hat D. selber einen ähnlich alten Sohn.

Usbekistan war zu Besuch

2001

Die Volkstanzberatungsstelle konnte gekauft werden und kommt ins Haus der Volkskunst.

Gäste

- Cioff - Tagung im RaDü
- Seminare für den Schwäbischen Albverein

Reisen

Usbekistan
Saintes - Frankreich
Pineto – Italien

Das gab's auch:

Nach Gottliebs Tod war lange nicht klar, was mit dem Jetter-Haus passieren würde.
Eines Tages rief mich sein Sohn Werner Jetter an und sagte mir, dass sie an einen Verkauf dachten. Der große Garten und das große Bauernhaus wären eine wunderbare Ergänzung zum ehemaligen Rathaus Dürrwangen - dachte ich.
Der Verein war gespalten. „Oi Haus langet" meinte eine ziemlich große Gruppe im Ausschuss.
Als die entscheidende Sitzung näher rückte, waren 4 Leute - die für den Kauf und auf Erweiterung waren - im Urlaub.
Ich verschob die Sitzung, denn sonst hätte es keine Mehrheit für den Kauf des Jetter-Hauses und des großen Gartens gegeben.
Die Finanzierung war ja auch noch nicht geklärt. Es ging zuerst mal darum, eine Mehrheit zu bekommen, es versuchen zu dürfen.
Es gab eine knappe Mehrheit, die für die Vergrößerung und für den Kauf des Jetterhauses stimmte.

Hausverwaltung:
Manfred Stingel
Küchenchef:
Ernst Schairer

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust und Dirk Gabel

Neues Bussle

2002 Ein Kulturhaus macht viel Arbeit. Um unsere vielen ehrenamtlichen Helfer zu entlasten, wurden wir als Zivildienststelle anerkannt. Nun braucht ein Haus (und auch ein Zivi) ein Fahrzeug. Die ersten Jahre war das ein alter VW-Bus. Dank vieler Sponsoren konnten wir uns ein ziemlich neues Mercedes-Bussle anschaffen.

Gäste

12 Nationen mit getanzten Liebesgeschichten

Auftritte - Reisen

Kroatien

Das gab's auch:

Die Fahrkünste unserer Zivis waren unterschiedlich. Bei mehr als 30 jungen Männern gab es viele kleinere und größere Unfälle und Begebenheiten.

Einer mit nicht sehr viel Selbstbewusstsein kam mit den Worten an:

„Manne, ich hab wieder Scheiße gebaut und eine Laterne umgefahren".

Einer mit sehr viel Selbstbewusstsein musste per Nachtfahrt noch einen Freund nach Schwäbisch Gmünd fahren. Bei der Rückfahrt siegte dann die Müdigkeit. Eine Leitplanke und Glück verhinderten persönliche Verletzungen - das neue Bussle sah schlimm aus. Einer machte einen persönlichen Ausflug nach Frankfurt, verursachte dort einen kleinen Unfall und musste deshalb beichten, dass er so weit gefahren war. Der spektakulärste und peinlichste Vorfall war bei einem Auftritt in Stuttgart. Der mittanzende Zivi fuhr sehr sportlich rückwärts und übersah dabei ein Auto und es krachte füchterlich - und alle Volkstänzer sahen zu, was natürlich entsprechendes Aufsehen und Kommentare auslöste.

Mit quietschenden Reifen zweimal um den Kreisverkehr erregt natürlich Aufmerksamkeit junger Damen, peinlich nur, dass der „Dienstherr" zufälligerweise am Zebrastreifen stand.

Junge Männer und Autos....eine gefährliche Kombination, was auch in den Versicherungsprämien zum Ausdruck kommt.

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust und Dirk Gabel

2003 Ich konnte den Vorstand des Schwäbischen Albvereins in Stuttgart überzeugen, dass es wichtig und sinnvoll ist, das Jetter-Haus samt großem Garten zu kaufen.
Am 15.09.2002 beschloss der Vorstand des Schwäbischen Albvereins, den Kauf zu tätigen.

Am 11.12. 2003 unterschrieb ich beim Notar im Auftrag des Schwäbischen Albvereins den Kaufvertrag.

Gäste

Helmut Pfisterer Mundart
Aunis et Saintonge – Frankreich.
El Pilar Zaragossa - Spanien

Auftritte - Reisen

Portugal-Reise

Das gab's auch:

Wir wollten anfangen mit dem Bauen. Zuerst hieß es aufräumen. Viele Mäuse hatten es sich im alten Heu und Stroh auf Gottliebs Heubarn bequem gemacht. Sie wurden durch unsere große Entrümpelungsaktion sehr gestört. Das gesamte Heu und Stroh wurde von der Bühne geschafft und unten vor dem Haus zu Ballen gepresst. Eine fürchterlich staubige Angelegenheit. Trotz Mund- und Augenschutz gab es sehr viele rote, entzündete Augen. Einer von uns, der besonders tüchtig war, bekam im Eifer des Gefechtes sogar eine Dachplatte auf den Kopf. Gottseidank ohne größeren Schaden davongetragen zu haben.

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust

Volkstanzgruppe arbeitet an einer sicheren Zukunft

Von Kopf bis Fuß sind diese Männer der Volkstanzgruppe Frommern eingestaubt. Sie haben damit begonnen, das Gottlieb-Jetter-Haus in Dürrwangen auszuräumen. Wie schon das Haus der Volkskunst werden die Tänzer den Altbau in Eigenleistung renovieren. Harte Arbeit wartete auf die Männer zu Beginn. Sie beförderten große Mengen an Heu vom Dachboden – insgesamt mehrere hundert Heuballen. Die Volkstanzgruppe hat das Haus erst kürzlich erworben. Die Volkstänzer haben indes einen weiteren zukunftssichernden Schritt getan. Der Pachtvertrag für das Haus der Volkskunst, das der Stadt gehört, ist bis ins Jahr 2028 verlängert worden. Beide Gebäude sollen zusammen genutzt werden. Foto: Würz

Einweihung Jetter-Haus

2004 Kauf und Umbau Jetter-Haus

Kosten	535.000.- EUR
Eigenleistungen	9.000 Std

Besondere Gäste

Drachentänzer aus Japan
Tschechien
Schweden
Kroatien
Sardinien

Auftritte - Reisen

Royan – Saintes Frankreich
Sardinien

Das gab's auch:

Das RaDü, wie die Kurzformel für das ehemalige Rathaus heißt, hatte nur ganz wenig Kellerräume. Außerdem ging es hinter dem Haus steil bergab. Es kam die Idee auf, eine große unterkellerte Terrasse zu bauen. Es grenzt fast ein bisschen an Größenwahn, zum großen Projekt Jetter-Haus auch noch eine unterkellerte Terrasse in der Größe eines stattlichen Einfamilienhauses zu bauen. Dank der Hilfe begeisterungsfähiger Leute vom Bauhof in Öhringen, die uns halfen, die Bodenplatte zu betonieren und auch beim Betonieren des Terrassenbodens zur Stelle waren, wurde es möglich. **Ich bekomme heute noch eine Gänsehaut vor Freude, wenn ich über die große Hilfe nachdenke.**

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust

→ 2005
Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust

2005 Mit 4 Bohrungen jeweils 150 Meter tief wurden die Voraussetzungen geschaffen, das das Haus der Volkskunst mit einem ganz modernen Erdwärmesystem auszurüsten. Eine ziemlich spektakuläre Angelegenheit, die viel Aufsehen erregte. Billig war es nicht, aber zukunftsfähig.

Besondere Gäste

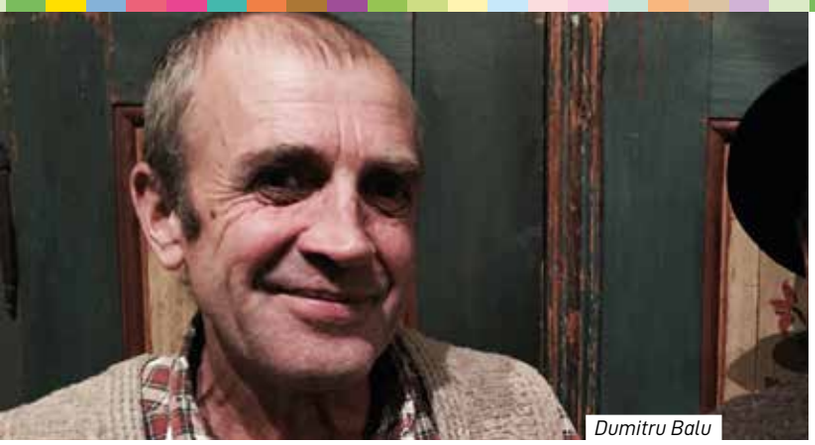
Japan, Kroatien, Kuba, Spanien, Südafrika, Frankreich

Auftritte – Reisen

Japanreise
Spanienreise

Das gab's auch:

Nachtstromheizungen waren 1980 üblich und wir bauten ein Nachtspeichersystem ein.
Es funktionierte nicht gut und war für unsere Zwecke nur bedingt geeignet. Die neu ausgebauten Schlafräume im Dachgeschoss hatten deshalb keine Heizung bekommen. Die Räume wurden gut isoliert und wir dachten nicht so sehr an „Winterbetrieb".
Außerdem sind Albvereinler naturverbunden... Voula Leonitidu, eine griechische Tanzlehrerin, wollte vom 02. - 06. Januar ein Seminar für griechische Tänze, mit vegetarischer Kost abhalten und wir sagten zu. Es kamen überraschend viele Anmeldungen und eine große Kältewelle.
Die vielen Damen froren fürchterlich und wir besorgten elektrische Heizstrahler. Der Stromverbrauch stieg rasant an. Das dicke Ende kam von der EVS. Die Grundgebühr oder Strombereitstellungsgebühr wurde nach dem „Höchstverbrauch" über 4 Tage ermittelt.
Wir mussten über 10.000 Euro nachzahlen. Daraus haben wir gelernt. Wir haben ein modernes Erdwärmesystem, thermische Solaranlagen, Photovoltaik und Blockheizkraftwerk.



Dumitru Balu

2006 Besondere Veranstaltungen:

- 600 Jahre Paartanz in Schwaben
- Paartänze von 10 Nationen

Besondere Gäste

Europäisches Dudelsackspielertreffen, Sackpfeifen in Schwaben mit Gruppen aus 20 Nationen

Reisen – Auftritte

Krim und Lugansk / Ukraine

Das gab's auch:

Er ist ein unglaublich guter und fleißiger Arbeiter. Ob Spülen, Gartenarbeit oder Bauen, er ist äußerst geschickt und er sieht die Arbeit, die getan werden muss. Er hält nicht nur den Garten in Schuss, sondern ist die gute Seele im Haus. Er kann auch gut mit Leuten umgehen und ist sehr beliebt. Bei der Sanierung und beim Ausbau des Jetter-Hauses haben wir beide fast ein Jahr lang täglich miteinander gebaut, unterstützt von anderen „Schaffern" des Vereins. Die ganzen Parkettböden haben wir selber gelegt. Dumitru Balu wie sein richtiger Name lautet. Heute gehört er zum Haus der Volkskunst und zum Verein. Obwohl er immer fair bezahlt wurde und wird, sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Hoffen wir, dass er noch lange mitarbeiten wird.

Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust

→ 2007
Hausverwaltung:
Manfred Stingel
Küchenchef:
Ernst Schairer
Organisation Wochenenddienst:
Bettina Siefert
Haustechnik:
Holger Faust

D'r Büttel

25 Jahre

2007

2007 Der Ausscheller oder das Informationssystem vor 100 Jahren!

Zur Verbreitung von Informationen des Rathauses gab es in den Dörfern der Alb noch vor 70 Jahren den Ausscheller. Er läutete mit seiner Schelle, dann rief er mit lauter Stimme: „Bekanntmachung!", und dann wurden die Nachrichten vorgetragen. Dieser Mann hieß im Volksmund Büttel.

Besondere Gäste

Portugal, Indianer aus Kanada, Ukraine, Kroatien
Manfred Rommel

Reisen – Auftritte

Mundartfestival
Sibiu / Rumänien – Varna / Bulgarien

Das gab's auch:

Als wir das Dürrwanger Rathaus saniert und seiner neuen Bestimmung zugeführt hatten, blieb 1982 Kraft und Zeit, ein neues Nachrichtensystem – eine Zeitung – zu machen. Wir gaben diesem Informationssystem den Namen „Büttel". Der Büttel war und ist wichtig zur Information der Mitglieder der Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein. Er hat zwischenzeitlich eine beträchtliche Leserschaft.

Herzlich danken dürfen wir denen die den Büttel – ohne Bezahlung, also ganz ehrenamtlich – herausgebracht haben. Heute gibt es den Büttel elektronisch.

Nachfolgend die bisherigen Redakteure:

1981 – 1984	Hans Kratt
1985 – 1986	Herbert Haigis
1987 – 1989	Harald Kaiser
1990 – 1994	Erwin Scher
1995 – 1996	Harald Kaiser
1997 – 1998	Anne Schmieg
1999	Andreas Vossler
2000 – 2006	S. Zitzmann
2007 – 2010	Julia Kurz und Lisa Sauter
2011 – 2012	Iris Heinz und Anne Herrmann
2013 – 2014	Agnesa Brinkman Nadine Jenter
2015 – 2016	Caroline Bruckner J. Siedersberger
2017 – 2018	Lukas Hogen
2019 – 2020	Manfred Stingel

Dachsanierung

Brandschutzauflagen

2008 Jedes Gewitter, jeder Sturm löste Dachplatten aus dem maroden Dach. Wir waren immer am Flicken und Reparieren. Es regnete auch herein und es gab morsche Balken. Wir waren deshalb sehr froh, dass unser Oberbürgermeister Reitemann Wort hielt und dass die Stadt das Dach des stadteigenen Gebäudes neu eindecken ließ.

Besondere Veranstaltungen:

- Landesfest in Tübingen mit Geschichte des Tanzes im Landestheater
- Harfenfestival mit Harfenspielern aus 9 Nationen.
- Mundartfest
- Schwäbische Messe und Vorstellung der gedruckten Bibel für Schwoba

Reisen - Auftritte

Frankreich Royan – Saintes
Ulm – Schwäbische Kirch
Tübingen – Schwäbische Kirch

Das gab's auch:

Wir feierten viele Jahre Kilbe (Kirchweih), ohne in die Kirche zu gehen. Eines Tages machte mich der Pfarrer darauf aufmerksam und seit dieser Zeit spielt immer am Kilbesonntag eine Musikgruppe von uns in der Kirche. Nun lud die Kirchengemeinde den Mundart – Pfarrer Rudolf Paul ein, an der Kilbe schwäbisch zu predigen.

Nach dem Gottesdienst kamen der Dürrwanger Pfarrer mit Rudolf Paul zum Maultaschenessen ins Haus der Volkskunst. Dabei erzählte Rudolf Paul mir, dass er die Bibel für Schwoba übersetzt hätte und sie gerne drucken lassen würde. So kam es, dass in unserem Verlag die Bibel für Schwoba gedruckt wurde. Es ist bereits die 3. Auflage, die gedruckt und verkauft wird.

Hausverwaltung: Manfred Stingel
Küchenchef: Ernst Schairer
Organisation Wochenenddienst: Bettina Siefert
Haustechnik: Holger Faust

→ 2009
Hausverwaltung: Manfred Stingel
Küchenchef: Ernst Schairer
Haustechnik: Holger Faust

2009 Leider kamen nach der Dachsanierung Brandschutzauflagen. Man könne die Schlafräume im oberen Stock des Dürrwanger Rathauses nur noch nutzen, wenn die Feuerwehr im Haus oder im Hof stationiert würde, sagte mir der damalige Stadtbaumeister. Und so konnten unsere Schlafräume nur noch sehr eingeschränkt benutzt werden.
Er gab ein Brandschutzgutachten in Auftrag.
Die Auflagen und die damit verbundenen Kosten lagen bei knapp 500.000.- Euro.

Gäste

Litauen, Griechenland, Türkei, Sackpfeifen in Schwaben

Auftritte – Reisen

Balingen vor 200 Jahren
CMT
Ellwangen – Ellwanger Francaise

Das gab's auch:

200 Jahre Stadtbrand Balingen. Die Feuerwehr Balingen und der leider verstorbene Stadtarchivar Dr. Schimpf-Reinhardt kamen auf mich zu und erklärten, dass sie den Stadtbrand und den Verlauf des Feuers mit bengalischem Feuer als Erinnerung nachstellen wollten. Ob die Volkstanzgruppe nicht, bevor es dunkel sein würde, die wartenden Zuschauer unterhalten könne? Mir schien das ein bisschen komisch, freudvoll zu singen, musizieren und zu tanzen. Ich schlug vor, Balingen vor 200 Jahren darzustellen, also zu versuchen, die Zeit zurückzudrehen. „Wenn ihr das hinbekommt, wäre das prima." Es war viel, viel Arbeit, aber es war wunderbar: „Stadtbrand in Balingen vor 200 Jahren".

Die Sage vom Hirschgulden

2010

Die Stadt Balingen regte an, die touristische Infrastruktur zu verbessern. Unser „Schalksburgweg“ wurde in Hirschguldenweg umgewandelt. Wir machten mit. Mit mehr als 5000 Übernachtungsgästen pro Jahr und unserem großen Seminarangebot sind wir ein wichtiger Eckpfeiler des Tourismus in Balingen. Wir studierten das Theaterstück „Die Sage vom Hirschgulden“ ein. Unser Haus der Volkskunst hat dazu ideale Proberäume. Zur Einweihung des Hirschguldenweges spielten wir das schöne abwechslungsreiche Theaterstück vor einer beachtlichen Zuschauerkulisse auf der Terrasse des Hauses der Volkskunst.

Gäste

Viele Seminarbesucher
Gruppen des Festivals

Reisen - Auftritte

Reise nach Litauen

Das gab's auch:

Bei einem Fest auf der schönen Terrasse gab es ein Gespräch bei dem sowohl der Ortsvorsteher als auch Bürgermeister Schäfer dabei waren. Ich fragte nach, wann die Stadt mit dem Bau und der Umsetzung der teuren Brandschutzauflagen beginnen würde. Ich fügte hinzu, wenn die Stadt das nicht machen will, dann soll sie uns doch das Gebäude verkaufen.
Wir hätten es ja nun schon einmal vor dem Abriss gerettet. Wir würden nochmals die Ärmel hochkrempeln. Der Ortsvorsteher, dem unser Rotwein gut geschmeckt hatte, sagte spontan und wörtlich, **„für oin Euro könnet ihr des ganze Haus hau“**.
Bei der nächsten Vorstandssitzung des Schwäbischen Albvereins in Stuttgart erzählte ich, dass die Stadt Balingen das Gebäude Rathaus Dürrwangen verkaufen würde und laut Ortsvorsteher für nur einen Euro.
Ein Vorstandsmitglied übergab mir einen Euro und der einstimmige Beschluss war, dass ich in die Kaufverhandlungen für das Rathaus Dürrwangen mit der Stadt Balingen eintreten solle.

2011

Bei den Verkaufsverhandlungen ging es anfangs nicht so recht vorwärts. Wir sollten 150.000.- EUR bezahlen, meinte das Hochbauamt, das gerne die Kosten für die Dachsanierung wieder zurückholen wollte.
Von „nur 1 Euro Kaufpreis“ die unser Ortsvorsteher genannt hatte, war nicht mehr die Rede.
Mit Bürgermeister Schäfer, der ein fairer Mann ist, einigten wir uns auf 50.000.- EUR Kaufpreis.
Den Kaufvertrag für das ehemalige Rathaus Dürrwangen unterschrieb ich am 21.10.2011 beim Notar Behle für den Schwäbischen Albverein.

Reisen - Auftritte

Schiffsreise durch die Dalmatinische Inselwelt.

Das gab's auch:

Im Kaufvertrag musste ich einen langjährigen Mietvertrag für den Schachverein unterschreiben. Das ist mir sehr schwer gefallen, denn wir brauchten diese Räume eigentlich für das Schwäbische Kulturarchiv. Ich bat um ein Gespräch mit dem Ortsvorsteher. Erfreulicherweise fand sich in dem Gespräch eine Lösung. Der Schachverein bekam neue Räume in der Ortschaftsverwaltung.

Für den Brandschutz mussten wir an die 500.000.- EUR kalkulieren.

← 2010
Hausverwaltung:
Manfred Stingel
Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust

Hausverwaltung:
Manfred Stingel
Küchenchef:
Ernst Schairer
Haustechnik:
Holger Faust

gemalt von Nicolaus Damian

Guinnes - Weltrekord, Ulm

2012

Der wunderbare Maler Nicolaus Damian hat für uns schon viele schöne Bilder dargestellt. Im Musiksaal hat er die Referenten der Musikseminare eingefangen.

Besondere Gäste

- Festival „Europäische Schwerttänze“:
Moreska und Kumpaija Pubnat aus Korcula / Kroatien, Flämische Schwerttänzer, Italien, Österreich und die Überlinger Schwertlestänzer.
- Sackpfeifen in Schwaben:
Frankreich, Schottland, Schweiz, Wales, Weißrussland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Bulgarien, Rumänien, Portugal, Mallorca, Galizien, Belgien, Sardinien, Italien

Auftritte – Reisen

- Die Kindergruppe nahm am Kinderfestival in Zagreb teil
- Chörle und Musikanten reisten nach Gela in Bulgarien
- Die Erwachsenengruppe nach Haguenau ins Elsass

Das gab's auch:

Die vielen Auflagen des Brandschutzgutachtens haben wir zügig umgesetzt. Zimmer für Zimmer wurden 2 Lagen Rigipsplatten verbaut. Eine neue Rauchmeldeanlage wurde eingebaut. Das ehemalige Dürrwanger Rathaus wurde von unten bis oben nochmals umgestaltet. Einer der größten Posten waren die zertifizierten Brandschutztüren, die Alfons Dörmer aus Eichenholz herstellte. Ende 2013 war die Sache abgeschlossen.

2013

Es gab kleinere Bauarbeiten.

Besondere Gäste

Eine Delegation von unserer Partnergruppe Aunis et Saintonge war angereist. Wir feierten 25 Jahre Freundschaft.

Auftritte – Reisen

Wir hatten sehr viele Bändertanzproben im Danzsaal. Auch wurden Lieder für die Veranstaltung „Wohin des Wegs, Schwäbischer Albverein“ zur großen Veranstaltung „125 Jahre Schwäbischer Albverein“ eingeübt.

Das gab's auch:

Zum 125-jährigen Jubiläum des Schwäbischen Albvereins stellten wir 8 große Bändertänze auf dem Ulmer Münsterplatz. Es war eine sehr große, ziemlich spektakuläre Kulturaktion. Ein ganzes Jahr lang wurde geprobt, oft im Haus der Volkskunst. Von Hohenlohe bis Tuttlingen fuhr ich kreuz und quer durch das Land und probte mit den verschiedenen Tanzgruppen. Ein Guiness-Weltrekord wurde aufgestellt, 384 Tänzerinnen und Tänzer gratulierten so zum 125-jährigen Jubiläum des Schwäbischen Albvereins.

Hausverwaltung und Küchenchef:
Manfred Stingel
Haustechnik: Holger Faust

Das kalte Herz

Balinger Berge

2014

Zur Premiere brachten wir 18 Schwarzwälder Kirschtorten ins Staatstheater mit.

Gastgruppen

- Kenya
- Litauen
- Fahnenschwinggruppen aus Belgien, Schweiz, Österreich
- Deutschland

Reisen - Auftritte

- Das kalte Herz" 2. Spielzeit
- Teilnahme am Landesfest in Reutlingen
- Reise der Erwachsenengruppe nach Schottland und Wales
- Reise der Jugendgruppe nach Strakonice/ Tschechien

Das gab's auch:

Armin Petras kam ins Haus. Als neuer Intendant des Schauspiels Stuttgart inszenierte er „Das kalte Herz". Für die Tanzszenen des Stückes suchte er regionale Tänze. Er war begeistert von dem, was ich vorgeschlagen hatte. 15 Proben in 2 Monaten wären nötig. Ich bat um Bedenkzeit. Der Verein war, wie das öfters vorkam, gespalten. In einer Mischung aus aktiven TänzerInnen, aus Ehemaligen, die in der Umgebung von Stuttgart wohnten und mit Mitgliedern der Jugendgruppe bekamen wir es hin. Zum Bergfest (Halbzeit der Proben) kamen die Schauspieler ins Haus und wir feierten ein rauschendes Fest. Es war nicht einfach, den Vertrag mit dem Staatstheater zu erfüllen. Es galt jedesmal mit ca. 30 Leuten nach Stuttgart, oft im Feierabendverkehr, zu fahren. Ich habe immer noch die Ansage der Regie im Ohr: „Die Balinger Tänzer bitte auf die Bühne." Wir waren alle stolz, Teil dieses großen Stückes zu sein. Zur Premiere brachten wir 18 Schwarzwälder Kirschtorten, die Inge in Herzform hergestellt hatte, mit. Es gab 30 Aufführungen und es war das beliebteste Stück.

Hausverwaltung und Küchenchef:
Manfred Stingel
Haustechnik: Holger Faust

2015

Balinger Berge - die neue Werbung für unser schönes Wandergebiet.

Gastgruppen

- Sarden - 25 Jahre Freundschaft
- Sackpfeifen in Schwaben 2015

Aus folgenden Ländern waren Musikgruppen hier: Türkei, Bulgarien, Mari El Russland, Italien, Kreta, Karpaten, Mallorca, Galicien, Portugal, Schottland, Sardinien, Northumberland, Kroatien, Belgien, Malta, Auverne, Languedoc, Slowakei

Besondere Veranstaltungen

- Das Haus der Volkskunst wurde zur Filmkulisse für den Dokumentarfilm über Gottlieb Rau.
- Eine deutsch – japanische Hochzeit mit schwäbischem und japanischem Menü wurde gefeiert.

Das gab's auch:

Um das Wanderheim Haus der Volkskunst auch bei Wanderern bekannter zu machen, wählten wir den im Schwäbischen Albverein sehr bekannten Begriff „Balinger Berge" für unsere Werbeaktion. In einer Zusammenarbeit mit der Stadt Balingen entstand ein schöner Film und eine sehr schöne informative Broschüre „Balinger Berge".

Hausverwaltung und Küchenchef:
Manfred Stingel
Haustechnik: Holger Faust

Hotel Roller

Instrumentenbaukurs

2016 Historische Wandbilder aus dem Hotel Roller in Balingen konnte ich erwerben. Sie schmücken nun unsere schöne Gastwirtschaft. Eine Schwäbische Kirch veranstalteten wir in Riedlingen. 200. Geburtstag hatte Gottlieb Rau. Buch und Film: „Schränk und Schreiner" von Manfred Stingel sind erschienen.

Besondere Gäste

- Ein Orchester aus Litauen war zu Gast.
- Zur Taufe des jungen Weines kam eine Delegation aus Rude in Kroatien.

Auftritte – Reisen

Das Erwachsenenensemble reiste nach Sardinien

Das gab's auch:

Mit Waldemar Rehfuß, dem Balinger Heimatkundler sprach ich über das ehemalige Hotel Roller, dem damaligen exklusivsten Hotel Balingens.
Die Gastwirtschaft im Hotel war mit ganz vielen Bildern ausgemalt. Ich konnte die historischen Bilder für den Schwäbischen Albverein erwerben. Sie schmücken nun unsere Gastwirtschaft.

Buch und Film „Schränk und Schreiner" von Manfred Stingel

2017 Eine ganz noble Kaffeemaschine wurde angeschafft. Die Kaffeekultur hat sich die letzten Jahre doch sehr entwickelt bzw. verändert. Dem musste man Rechnung tragen. Auch eine neue Gläserspülmaschine wurde notwendig.

„Balinger Berge" heißt ein Film, der unsere schöne Wanderlandschaft vorstellt. Zu sehen im Youtube-Kanal Haus der Volkskunst.

Die Musikinstrumentenbaukurse im Haus sind sehr gut angenommen.

Besondere Veranstaltungen

- Hirtenhörner mit Eckhard Böhringer hat man schon mehr als 100 gebaut.
- Dudelsackbaukurse macht Andreas Rogge von Zeit zu Zeit. Er hat für uns auch eine „Balinger Sackpfeife" rekonstruiert.

Das Haus der Volkskunst ist ohne Zweifel auch ein Zentrum für Dudelsackspiel.

- Andre Schubert aus Marktwald veranstaltet hervorragende Musikinstrumentenbaukurse für Harfen und andere Instrumente.
- Der Kompaktlehrgang zur zertifizierten Wanderführerausbildung findet jedes Jahr hier im Haus der Volkskunst statt.

Das gab's auch:

Gute Nachrichten gab es von der Stadtverwaltung Balingen. Die Förderung für das Volkstanzfestival Balingen, das jetzt Balingen International heißt, wurde ganz deutlich verbessert. Auch die Förderung für das Haus der Volkskunst wurde erhöht. Die Freude war und ist groß.....

Möbel aus dem Stauffenbergschloss

2018

Vielfältige Aktivitäten fanden statt. Neben einem sehr reichhaltigen und abwechslungsreichen Seminarprogramm für den Schwäbischen Albverein, waren viele Bewirtungen und Übernachtungsgäste im Haus.

Übernachtungsgäste 2018 5.757
Bewirtung von Tagesgästen 2.165

Ob Kennenlerntag der HWS – Albstadt mit mehr als 90 Schülern oder 25 Jahre Voulas „Griechen-Lehrgang"

Besondere Gäste

Besonders schön ist die Verbindung nach Winzeln. Diese tolle Musikkapelle kommt seit 25 Jahren ins Haus der Volkskunst zu ihrem Probenwochenende für ihr Weihnachtskonzert.

Auftritte – Reisen

- Festival „Heimatklänge vor 40.000 Jahren" Musikgruppen: Slowakei, Sizilien, Griechenland, Frankreich, Litauen, Galizien, Ukraine, Sardinien, Kroatien, Bulgarien, Georgien, Baskenland. Viele hatten Knochenflötennachbauten mitgebracht.

Das gab´s auch:

Das Festival „Sackpfeifen in Schwaben 2018" stand unter dem Motto: „Heimatklänge vor 40.000 Jahren". Damit wurde auf die unglaublichen Funde der Steinzeitknochenflöten im Lonetal aufmerksam gemacht. Sie wurden 2017 zum „Welterbe" erklärt.

Viele Musikgruppen hatten Knochenflötennachbauten mitgebracht.

Wunderbare Konzerte und Vorträge konnte man erleben. Ein Film ist auf dem Youtube-Kanal zu finden.

Hausverwaltung und Küchenchef:
Manfred Stingel

→ 2019
Hausverwaltung und Küchenchef:
Manfred Stingel

2019

An Denkmälern ist immer was zu richten. Im Jetter-Haus wurden neue Fenster eingebaut. Unter dem Dach wurde der Brandschutz verbessert.

Aus dem Stauffenbergschloss stammen wunderschöne historische Möbel, die nun unser Möbelmuseum abrunden.

Besondere Gäste

Festival „Balingen International": Portugal und Spanien wohnten im Haus.

Auftritte – Reisen

- Die Jugendgruppe war auf Auslandsreise in Rude – Kroatien und hatte viele Auftritte.
- Die Dürrwanger Danzfreunde reisten mit der offiziellen Delegation um Oberbürgermeister Helmut Reitemann in die Partnerstadt Royan und zu unserer Partnergruppe Aunis et Saintonge.

Das gab´s auch:

Die schönen alten Wohnhäuser des Möbelfabrikanten Adam Maier wurden abgerissen.
Höchste Zeit zu dokumentieren, was noch von der ehemaligen stolzen Möbelindustrie vorhanden ist. In Zusammenarbeit mit Tim Hoffmann, einem jungen Filmer, enstand ein Film über die Hochburg der deutschen Möbelindustrie, den Frommerner Möbelfabriken.
Ein wichtiger Industriezweig, in dem in der Blütezeit über 1000 Menschen ihren Broterwerb fanden.
Im Haus der Volkskunst gibt es als Erinnerung ein Möbelmuseum. Die Zimmer wurden mit Möbeln verschiedener Frommerner und Dürrwanger Möbelfabriken ausgestattet und auch nach ihnen benannt.
Auch an die vorindustrielle Möbelherstellung wird erinnert. Im Youtube-Kanal Haus der Volkskunst ist der Film zu finden.
Ein Film wurde als Ergänzung zum Buch von Manfred Stingel über bemalte Bauernschränke erstellt. 50 Jahre Sammelleidenschaft für diese ganz besonderen Möbelstücke führten zum Buch und zum Film. Fabian Rosenberg und Manfred Stingel zeigen die Herstellung und die Bewahrung der Schränke - ein Stück Heimatgeschichte.

Zivis

Als Zivis und Bufdis haben folgende Personen ab 1989 im Haus der Volkskunst gearbeitet:

Michael Buschmann
Wolfgang Stumpp
Jörg Hildebrand
Stefan Feyrer
Holger Faust
Jörg Neubert
Hans-Georg Zimmermann
Anna-Lena (Finnland)
Dirk Gabel
Manuel Willi
Ingmar Seiwerth
Andreas Bleibler
Florian Ruos
Marvin Freier
Moritz Doermer
Dustin Hofmann
Stefan Künzel
Dominik Wimmer
Sebastian Röhm
Mirko Bombach
Andreas Wellna
Philipp Schneider
Lena Rieger
Falk Saile
Filiz Kurtuluz
Sandra Ligas
Bastian Niklas

Ein paar Zahlen

Überregionale musische Bildungsstätte des Schwäbischen Albvereins.

Das Haus der Volkskunst besteht aus dem ehemaligen Dürrwanger Rathaus und dem Jetter-Haus. **Es gibt 90 Betten in 28 Zimmern und mehrere Tagungsräume.** Dazu eine Terrasse und einen großen Garten mit Spiel- und Sportmöglichkeiten.

Mitgliederstand

0 - 14	110
15 - 26	81
27 - 40	78
269 unter 40 Jahre	
241 über 40 Jahre	
510 Insgesamt	

Der Wirtschaftsbetrieb, also die Übernachtungen und die Verpflegung der Gäste im Haus der Volkskunst, wird in **Eigenverantwortung und Eigenregie** der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Frommern Dürrwangen betrieben, organisiert und verwaltet.

Übernachtungen
2018: 5.757

Tagesgäste/Gruppen
ohne Übernachtungen
2018: 2.165

Rathaus Dürrwangen
1979 - 1984: 460.000,- DM und 8.000 Stunden Eigenleistungen
1985 - 1990 120.000,- DM und 3.000 Stunden Eigenleistungen

Jetter-Haus
2004 - 2005
535.000,- Euro
und
9.000 Stunden
Eigenleistungen

Gedenken und erinnern

wollen wir an unsere verstorbenen Mitglieder.

Viele haben sich hier eingebracht, haben mitgearbeitet und mitgekämpft, dieses Kulturzentrum zu schaffen. Als Tänzerinnen, als Tänzer, Wanderer, Naturschützer, Sängerinnen und Sänger oder Trachtennäherinnen. Zu besonderem Dank sind wir denen verpflichtet, die Verantwortung übernommen hatten.
Wir wollen ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.
Wenn es uns gelingt, dieses Haus der Volkskunst weiterhin lebendig und fröhlich zu betreiben, dann ist das sicher ganz im Sinne unserer verstorbenen MItglieder.

Besuchen Sie

HAUS DER VOLKSKUNST

Unsere Youtube-Mediathek „Haus der Volkskunst“ mit 275 Filmen, 1450 Abonnenten und bisher knapp 2 Millionen Besuchern.

Danke

Viele Einzelpersonen und Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins haben durch Spenden mitgeholfen, dass dieses Kulturzentrum entstehen konnte. Ihnen sei nochmals ganz herzlich gedankt.

Ein besonderes Dankeschön denen, die in ihrer Freizeit hohe Eigenleistungen beim Bauen und Renovieren geleistet haben.

Diese Häuser brauchen Ihre Unterstützung!

Spendenaufruf

Gemeinsamer Besitz aller Albvereinsmitglieder sind die schönen Wanderheime. Gemeinsam ist es uns gelungen, die beiden Denkmäler in Balingen-Dürrwangen vor dem Abriss zu retten und ihnen eine neue Funktion als Kulturzentrum zu geben. 5.757 Übernachtungen und 2.165 Tagesgäste im Jahr 2018 hat das Wanderheim Haus der Volkskunst in Balingen-Dürrwangen aufzuweisen.
Beide Häuser sind im Besitz des Schwäbischen Albvereins und werden durch die Mitglieder der Ortsgruppe Frommern-Dürrwangen eigenständig und erfolgreich bewirtschaftet.

Unser Spendenkonto:
DE53 6535 1260 0024 2284 35

HAUS DER VOLKSKUNST
Volkstanzgruppe Frommern
Schwäbischer Albverein
Tel.: 07433 / 43 53
Ebinger Straße 52 - 56 | 72336 Balingen
info@volkstanzgruppe.de | www.volkstanzgruppe.de

Schwäbischer Albverein